

# Prüfe mein Herz...



Wikipedia:  
Luther auf dem Reichstag in Worms (kolorierter  
Holzschnitt, 1556)

## Konfirmation 2021 Christuskirche Haßloch

Pfr. Christoph Stetzer

### Orgelvorspiel

### Lied +56, 1+2 (Melodie 2)

[https://www.youtube.com/watch?v=HzedMeGUv\\_c](https://www.youtube.com/watch?v=HzedMeGUv_c)

### Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des  
Heiligen Geistes. AMEN

### Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts  
mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern  
Tal,  
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl und  
schenkest mir voll ein. Gutes und  
Barmherzigkeit  
werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des  
HERRN immerdar.

Amen

### Gebet

Herr,  
du möchtest uns frei sehen,  
als Menschen, die es gelernt haben,  
ihr Lied des Lebens zu singen,  
eigenständig,  
aber so, dass es gut zusammenklingt  
mit den Liedern der anderen,  
und irgendwie auch  
ein gemeinsames Lied daraus wird,  
unser gemeinsames Lied...  
das dich ehrt.

...

Um ein solches Lied singen zu können,  
brauchen wir einen, der uns dazu  
ermutigt...,  
das auch zu tun...  
und den haben wir in Jesus Christus  
gefunden,  
der uns als guter Hirte durch unser Leben  
begleitet.

...

...wenn es auch heute schwierig ist,  
das Lied zu singen  
in dieser besonderen Situation,  
so lass uns dennoch spüren,  
wie es tief in uns schwingt,  
das Lied unseres Lebens,  
besonders auch in Milan und Maurice,  
die heute ihren großen Tag haben.  
AMEN

### Altarvers +56, 3

### Lesung Matthäus 5, 1-16

### Lied vor der Predigt: +56, 4

## Predigt (Psalm 139, 23 f)

---

### Predigttext

Erforsche mich Gott und erkenne mein Herz,  
und prüfe mich und erkenne, was mich umtreibt.  
Und sieh, ob ich auf einem Irrweg bin,  
und leite mich auf ewigem Weg.

---

### Predigt

Lieber Milan, lieber Maurice, liebe Eltern,  
Paten,

Liebe Gemeinde,  
das eigene Lied singen,  
das Lied, in dem das eigene Leben klingt...  
das hört sich phantastisch an,  
hat was Lockeres, Leichtes...

Nur ist es das auch wirklich?

Je länger wir darüber nachdenken,  
und je mehr wir uns auch umschauen  
sehen,  
wie wenige Menschen wirklich ihr Leben  
leben,  
und wie viele nicht,  
desto deutlicher wird uns:

So einfach ist das offensichtlich nicht!  
Oft stehen wir uns selbst im Weg,  
da ist etwas, was uns blockiert...  
das geht wohl zuweilen vielen so,

oder wir wissen gar nicht richtig,  
was das ist:  
Sein eigenes Lied singen...

Besonders schlimm ist es,  
wenn um einen herum  
keiner sein eigenes Lied singt,  
sondern nur das Lied,  
das zu singen einem beigebracht wurde...

So war das zumindest bei dem,  
der genau heute vor 500 Jahren,  
ein für allemal gelernt hat,

sein eigenes Lied zu singen....

Er stand da als kleiner Mönch  
in Worms vor dem Kaiser,  
die wichtigsten Herrscher des Landes,  
die Kurfürsten, waren versammelt,  
Geistliche..., darunter auch ein Vertreter  
des Papstes...  
Reichstag nannte man das damals.

Der kleine Mönch war Martin Luther,  
und er war nicht nur Mönch,  
sondern auch Universitätsprofessor,  
und hatte so einiges geschrieben,  
was vor allem der Kirche nicht gefiel.

Weil es mittlerweile Buchdruck gab,  
haben sich seine Schriften  
in Windeseile verbreitet...  
wurden eifrig gelesen.

Und das, was darin stand,  
beinhaltete geistigen Sprengstoff.  
Es stellt vieles in Frage!

Wenn man das was da stand,  
weiterdachte,  
hatte nicht mehr die Kirche das Sagen!  
Nur noch das, was in der Bibel stand,  
war gültig, und das war so klar,  
dass jeder einzelne darüber sich ein Urteil  
bilden konnte.

Nicht mehr die Kirche würde vorschreiben,  
welches Lied man singen würde,  
sondern jeder würde für sich  
herausfinden,  
was sein Lied ist,  
bräuchte dazu nur den Glauben an Gott...

Dann würde sein Gewissen ihm sagen,  
was das ist: Sein Lied!

Es war ein langer Weg,  
den Martin Luther gegangen ist  
bis zu jenem Tag vor 500 Jahren!  
Viele wollten ihn davon abbringen!

Man hat versucht, ihn einzuschüchtern,  
dann ihn damit zu bestechen,  
dass man ihm einen hohen Posten  
bei der Kirche versprach...

Und nun drängte man ihn,  
das, was er geschrieben hatte,  
zu widerrufen...

Er aber sagte, salopp ausgedrückt:  
Wenn ihr mir nicht aus der Bibel beweist,  
dass ich falsch liege,  
oder dass das, was ich sage,  
Unsinn ist, widerrufe ich nicht...

Und dann, nach weiterem Drängen,  
soll er gesagt haben:  
Hier stehe ich, ich kann nicht anders,  
Gott helfe mir. AMEN...

Also:  
Kein Widerruf...

Aber das war lebensgefährlich...

Er bekam noch freies Geleit zugesichert...

Danach war er vogelfrei,  
durch kein Gesetz mehr geschützt.

Freunde von ihm  
täuschten daher einen Überfall vor,  
streuten das Gerücht,  
er sei ums Leben gekommen,  
und versteckten ihn auf der Wartburg  
- monatelang...

Dorthin hat er sich dann Bücher kommen  
lassen...  
und das Neue Testament aus dem  
Griechischen übersetzt.

Ob das, was er tat, richtig war,  
er war sich zwischendurch  
immer mal wieder unsicher...

Angeblich soll er  
auf der Wartburg,  
mal ein Tintenfass an die Wand geworfen  
haben...  
nach dem Teufel, wie er meinte...

Vermutlich wurde der Fleck  
erst später aufgetragen...  
und so konnte man ihn in der Wartburg  
lange bewundern!

PR-Maßnahme kannte man also früher  
auch schon...

Das gilt auch für die vielen Abbildungen,  
wo er ganz mutig und entschlossen  
vor dem Kaiser steht...

Den Satz „Ich kann nicht anders“,  
hat er, wie wir heute wissen,  
wohl eher leise gesagt...

Es ist nicht leicht,  
sein Lied zu singen....  
das Lied, das Gott einem geschenkt hat...

Man fragt sich da schon ab und zu,  
ist das jetzt mein Lied,  
oder will ich einfach nur aufbegehren  
ohne Rücksicht auf andere...

Für Luther war klar,  
wirkliche Freiheit gibt es nur,  
wenn ich einen Draht zu Gott habe...

An IHN muss ich mich wenden:

***Erforsche mich Gott und erkenne mein  
Herz,  
und prüfe mich und erkenne, was mich  
umtreibt.  
Und sieh, ob ich auf einem Irrweg bin,  
und leite mich auf ewigem Weg...***

So heißt es am Ende des 139. Psalmes,  
den ich jetzt hier etwas moderner  
übersetzt habe...

Aber das war sicher sein Lebensmotto,  
das, was ihm geholfen hat,  
sein Lied zu finden:

Er vertraute darauf,  
dass da jemand ist,  
der ihn leitet.

So voller Angst Martin Luther  
vielleicht heute vor 500 Jahren war,  
auf den ersten Blick  
alles weniger spektakulär war als das,  
was später erzählt wurde,

es ist etwas geschehen,  
das die Welt verändert hat:

Denn ab diesem Tag begannen  
die Menschen nach ihrem eigenen Lied zu  
fragen,  
wurden sich ihrer persönlichen  
Verantwortung dafür bewusst...

...ohne dies gäbe es auch keine  
Konfirmation,  
zumindest nicht das, was wir darunter  
verstehen...

als einem persönlichen Bekenntnis zum  
Glauben,  
in der Gewissheit,  
dass niemand zwischen uns und Gott  
steht!

Heute ist es daher sicher leichter,  
sein eigenes Lied zu singen...,

denn die Zeiten sind andere geworden!

Freier sind wir geworden...  
...so frei, dass viele vergessen haben,  
dass gerade auch freie Menschen  
Orientierung brauchen,  
damit sie sich nicht verstricken  
in vielen vermeintlichen Freiheiten...

Heute nehmen sich  
leider manche auch die Freiheit,  
rücksichtslos ihr Ding zu machen,  
und dabei andere zu gefährden...

...oder die Freiheit,  
Hass zu verbreiten,

...oder einfach  
irgendwelche Behauptungen  
in die Welt zu setzen...

...und schnell wird aus dem Lied des  
Lebens,  
misstönender Lärm...

Wirkliche Freiheit bedeutet,  
in Beziehung zu stehen  
zu anderen Menschen,

...und zu Gott,  
der uns in Jesus gelehrt hat,  
was Menschlichkeit bedeutet,  
uns einen neuen Geist geschenkt hat.

**Erforsche mich Gott und erkenne mein  
Herz,  
und prüfe mich und erkenne, was mich**

**umtreibt.**

**Und sieh, ob ich auf einem Irrweg bin,  
und leite mich auf ewigem Weg...**

Ein Satz der uns immer wieder  
zurückbringen will,  
dann, wenn sich unser Lied in Lärm zu  
verwandeln droht,  
in sinnloses Geräusch...

Ich wünsche uns allen,  
dass es immer deutlicher zu vernehmen  
ist,  
das Lied, in dem unser Leben zu klingen  
kommt,  
das Lied wahrer Freiheit.

Gott schenke uns dazu seinen Geist.

AMEN

---

## Lied +56, 5

### Konfirmation

---

Worte an die beiden Konfirmanden

Lieber Milan, lieber Maurice,  
„Die Konfirmation ist die Bestätigung der  
Taufe“ -

im Unterricht haben wir das ja  
besprochen...

Als Kinder seid ihr getauft worden und  
langsam in den Glauben hineingewachsen  
mit Hilfe der Menschen, die euch auf dem  
Weg hierher begleitet haben.

Seit der Taufe gehört ihr zur Kirche.

Was ihr aber noch nicht getan habt,  
euch selbst zu dem christlichen Glauben  
zu bekennen.

Das haben andere damals für euch getan,  
in der Regel die Eltern und Paten  
zusammen mit der Gemeinde.

Euer eigenes Bekenntnis,  
es steht also noch aus.

Genau dies wollen wir jetzt nachholen.

Ich bitte euch daher,  
aufzustehen

und gemeinsam mit denen,  
die hier anwesend sind,  
mit den Worten des Apostolischen  
Glaubensbekenntnisses  
euren Glauben zu bekennen.

---

### Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den  
Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.

Amen.

---

### Frage:

Nachdem wir dieses Bekenntnis  
gesprochen haben,  
frage ich euch:  
Wollt ihr konfirmiert werden,  
so antwortet mit „Ja“

Antwort der Konfirmanden:  
„Ja“

---

### Kurzes Orgelzwischenspiel

---

### Segnung:

„Gott gebe dir seinen Geist, Mut zu  
glauben,  
Kraft zu lieben, Geduld zu hoffen  
durch Jesus Christus, unseren Herrn.“  
AMEN

---

### Bestätigung

Lieber Milan, lieber Maurice,  
mit der Konfirmation ist eure Zugehörigkeit  
zur Gemeinde bestätigt.

Dazu gehören gewisse Rechte:

Ihr könnt jetzt Paten werden  
und auch das Presbyterium mitwählen.

Und da ihr bei der nächsten Wahl bereits  
18 seid,  
könnt ihr euch auch wählen lassen.

Aber ganz unabhängig davon  
freuen wir uns,  
wenn ihr euch mit euren Fähigkeiten  
einbringt,

Aktivitäten für Kinder und Jugendliche  
mitgestaltet, am Jugendprogramm  
teilnehmt  
wäre da eine gute Möglichkeit...

....und wir freuen uns auch,  
euch bei den Gottesdiensten und beim  
Abendmahl  
zu sehen....

(Wir sollten auch unbedingt gemeinsam  
mit unserer ganzen Gruppe Abendmahl  
feiern,  
wenn alle wieder seinen normalen Gang  
geht)

### Lied +114, 1-3

<https://youtu.be/VepF38dxNpU>

## Fürbitten und Vater unser

Herr unser Gott,  
du hast uns dazu berufen,  
unser Lied zu singen,  
ein Lied, durch dessen Harmonien  
hindurch  
deine Liebe zu allen Menschen  
vernehmbar sein möchte...

Leider schleichen sich  
auch bei uns immer wieder  
Missklänge ein...

Mache uns sensibler  
für deinen Sohn Jesus Christus

Lass uns seine Schwingungen aufnehmen,  
seinen Rhythmus...  
Sein Lied hinaustragen in diese Welt  
voller Missklänge und Lärm.

...bis es auch die Mächtigen  
in aller Welt in ihren Bann schlägt,  
zur wichtigen Quelle der Inspiration wird...  
auch für die Entscheidungsträger  
in unserem Land...  
auf dass Herz und Verstand  
zusammenfinden.

Herr,  
wir danken dir dafür,  
dass Milan und Maurice heute  
ihre Konfirmation feiern...,  
fühlen uns verbunden  
mit all denen, die normalerweise  
heute dabeigewesen wären...  
und es wohl in Gedanken auch sind...

Lass uns,  
allem zum Trotz,  
den Segen in Erinnerung bewahren,  
der von diesem Tag ausgeht.

Wir wollen heute Morgen  
auch an

**Ruth Blauth, geb. Groß,** denken,

die im Alter von 71 Jahren verstorben ist,  
und die wir letzte Woche  
auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Sei du mit den Angehörigen,  
den Menschen, die sie betrauern,  
und stärke sie in der Gewissheit,

dass der Tod nicht das letzte Wort hat,  
unser Leben sich in deiner Gegenwart  
vollendet.

Amen

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern  
Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

## Schlusslied +213, 1-3

<https://youtu.be/G39yPHqQEWU>

## Segen